

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 35).

No 35.

Ausgegeben, Danzig, den 27. August

1892.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3785 Der jetzige Aufenthaltsort des Maurers Adolf Kundt, früher in Königsberg i. Pr. welcher der wissentlich falschen Anschuldigung beschuldigt ist, ist unbekannt. Ich ersuche alle Behörden, denen bekannt sein sollte, wo sich Kundt z. B. aufhält, mir davon umgehend zu den Akten J Nr. 336/91 Nachricht zu geben.

Insterburg, den 15. Juli 1892.

Königliches Landgericht
Der Untersuchungsrichter.

3786 Um Angabe des jetzigen Aufenthaltsortes:

1. des Maurers Hermann Carl Montag, früher in Berlin, Lübbenerstraße 12, bei Schnabel wohnhaft, geboren den 22. April 1868 zu Petersdorf Kreis Wehlau, evangelischer Religion,
2. des Maurers Adolf Franz Warschun, früher in Pillau, zuletzt in Danzig wohnhaft, geboren den 28. Januar 1869 zu Lessin Kreis Wehlau, evangelischer Religion,

zu unjeren Akten D 75/90 wird ersucht.

Pillau, den 12. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3787 Die Wittve Marianna Baranowski von hier, welche unter Polizei-Aufsicht gestellt werden soll, hat sich heimlich von hier entfernt.

Es wird ersucht, auf dieselbe zu fahnden und uns im Ermittlungsfalle ihren Aufenthaltsort mitzutheilen.

Die p. Baranowski ist 42 Jahre alt, katholisch, hat hellblondes Haar, blaue Augen und ist 1,55 m groß.

Culm, den 18 August 1892.

Die Polizei-Verwaltung.

Steckbriefe.

3788 Gegen den Arbeiter Johann Bednarek, zuletzt Ohre 360 wohnhaft, geboren am 2. März 1868 zu Borklau, unehelicher Sohn der Marianna Bednarek, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 11. Juni 1892 erkannte Gefängnisstrafe von 1 Monat vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten X D 199/92 gelangen zu lassen.

Danzig, den 8. August 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

3789 Gegen den Schlosser Friedrich Möhrle, zuletzt in Coeslin, Junkerstraße 18, geboren am 4. Dezember 1860 zu Ehlsenkrug Kreis Fischhausen, evangelisch, Sohn des Carl Möhrle und der Johanna Justine geb. Möhrle, welcher flüchtig ist oder sich ver-

borgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts 14 zu Danzig vom 15. Dezember 1891 erkannte Geldstrafe von 3 Mark oder 1 Tag Gefängnis vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, falls er sich über die Zahlung der Geldstrafe nicht auszuweisen vermag. Auch wird ersucht, Nachricht hierher zu den Akten X O 175/91 gelangen zu lassen.

Danzig, den 6. August 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

3790 Der zur Nachhaft bestimmte Landstreicher, Fischer, Paul Oltewicz ist gestern, während seiner Beschäftigung auf dem hiesigen Marktplatz entlaufen.

Es wird ersucht, auf den p. Oltewicz zu fahnden, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und der Besserungs-Anstalt zu König zuführen zu lassen.

Geburtsort unbekannt, arbeitete häufig bei einem Fischer in Bientkowo, sonst ohne Domizil, Religion katholisch, Alter etwa 50 Jahre, Größe etwa 1,55 bis 1,60 m. Haare dunkel, etwas grau, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkel, Augen braun, etwas stehender Blick, Nase roth vom Trunke, Schnurrbart, Kinn und Vollbart etwa 5 mm lang, grau, Gesichtsfarbe roth vom Trunke, Gestalt gefekt, etwas gebückter Gang, Sprache deutsch und polnisch.

Bekleidung: Hut, einen kurzen abgetragenen Rock, eine Gefangenenhoje vom hiesigen Amtsgerichtsgefängnis, ein dunkelblaues, baumwollenes Hemde, Holzpantoffeln, auf dem rechten Fuß einen Sock.

Culm, den 12. August 1892.

Die Polizei-Verwaltung.

3791 Der Tischlergehilfe Friedrich Krüger, früher hier selbst, später in Belgard a. P. und angeblich in Stargard i. Pomm., jetzt unbekanntem Aufenthalts, ist durch rechtskräftiges Urtheil des hiesigen königlichen Schöffengerichts vom 7. März 1892 wegen Uebertretung des § 360 Nr. 11 Strafgesetzbuchs zu 15 Mark Geldstrafe eventl. 3 Tagen Haft und zur Tragung der Kosten (welche 5,60 Mark betragen) verurtheilt.

Es wird um Herbeiführung der Strafvollstreckung und Nachricht davon hierher zu den Akten E 95/92 ersucht.

Lauenburg i. Pomm., den 3. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3792 Der Schneidergehilfe Johann Ziemek, geboren am 20. Juni 1870 zu Sensburg, befindet sich wegen Betrug in Untersuchung und ist Haftbefehl gegen ihn erlassen, weil er sich verborgen hält.

Es wird um Verhaftung und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängniß, sowie um Nachricht zu den Akten Prozeß-Liste 926/91 ersucht.

Marienburg, den 15. August 1892.

Der Amts-Anwalt.

3793 Gegen den Arbeiter Michael Kuczewski, am 24. März 1863 zu Gr. Burten Kreis Allenstein geboren, katholisch, und zuletzt in Gerdin Kreis Dirschau aufhaltig gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Akten III J 570/92 Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Größe 1 m 61 cm, Statur untersekt, Haare blond, Stirn niedrig, Bart blond (Anflug von Schnurrbart), Augenbrauen blond, Augen blau, kurzichtig, Zähne vollständig, Kinn klein, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe roth, Sprache polnisch, gebrochen deutsch.

Kleidung: Arbeitsjaquet, graue Weste, 2 Paar graue Hosen, gestreiftes Hemd, graues Halstuch, 1 Paar Stiefel, schwarze Tuchmütze, Leibriemen, rothbuntes Taschentuch.

Danzig, den 16. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3794 Gegen den Schneidergesellen August Waase, geboren am 25. November 1862 zu Garthaus, zuletzt in Gumehnen wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J III 579/92.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Größe 1 m 65 cm, Statur schwach etwas gebeugt, Haare blond, Stirn hoch, blonden Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase gedrückt, Mund breit, aufgeworfene Lippen, Zähne vollständig, Kinn oval, Gesicht rund, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch, russisch, polnisch.

Besondere Kennzeichen: auf der rechten Hand einen Stern, auf der Linken am Gelenk einen Ring eintätowirt.

Königsberg, den 15. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3795 Gegen den Hausburichen Franz Freter aus Schöneberg Kreis Danzig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Landgerichts-Gefängniß zu Wiesbaden abzuliefern.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, mittelgroß, geboren 17. Dezember 1869, Haare dunkelblond, Statur gesetzt, Augen etwas entzündet, Gesicht roth, frisch.

Kleidung: trägt braungrauen weichen Filzbut und Jägerjaquet.

Wiesbaden, den 16. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3796 Gegen den Arbeiter Wilhelm Hopp, früher in Möslenberg Kreis Elbing, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts

zu Elbing vom 5. Juli 1892 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Wochen und eine Haftstrafe von zwei Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen D 27/92.

Elbing, den 4. August 1892.

Königliches Amtsgericht 5.

3797 Gegen den Arbeiter Franz Objartel, ohne festen Wohnsitz, zuletzt in der Gemarkung Niesentisch aufhaltig, geboren am 13. Dezember 1858 in Insterburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls vom Amtsgericht Niesenburg verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten J 1440/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 33 Jahre, Größe 1,66 m, Haare schwarz, Augen grau.

Besondere Kennzeichen: Auf dem rechten Arm einen Kranz mit Krone und den Buchstaben F. D. g. 1858.

Elbing, den 17. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3798 Gegen den am 20. September 1866 in Silberbach Kreis Mohrungen geborenen Arbeiter August Pohl aus Lindenau, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 28. Juli 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 1. Monat vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 272/92.

Marienburg, den 12. August 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

3799 Gegen den Knecht Oscar Goddeng, zuletzt in Rassenhuben Kreis Danziger Niederung aufhaltig, geboren am 11. November 1868 zu Prauski, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer 1 des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 21. Juni 1892 erkannte Gefängnißstrafe von noch 1 Monat vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten M I 217/92 Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe 1,67 m, Statur schlank, Haare röthlich blond, Stirn frei, blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: Ohrenfluß rechts.

Danzig, den 17. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3800 Gegen die Kellnerin Anna Bukmachowski in Dirschau, Elbing, Danzig und Graudenz aufhaltig gewesen, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 2. Juni 1892 erkannte Geldstrafe von 6 Mark im Unvermögens-falle eine Haftstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe falls sie die Geldstrafe nicht zahlen oder die Zahlung derselben nicht nachweisen kann, zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß zur Vollstreckung der substituirten Haftstrafe abzuliefern und hierher zu den Akten I E 73/92 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 16. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3801 Gegen die Arbeiterwitwe Magdalena Bzłowski geb. Wisniewska aus Neuhof, welche flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 14. Juli 1892 erlassene Geldstrafe von 10 Mark im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe, falls sie die erkannte Geldstrafe nicht zahlen oder deren Zahlung nicht nachweisen kann, zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß zur Vollstreckung der Haftstrafe abzuliefern und hierher zu den Akten I C 4/92 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 16. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3802 Gegen den Arbeiter Julius Gniewitz ohne Domizil am 17. August 1851 in Königsberg i. P. geboren, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruch verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, an das nächste Justizgefängniß abzuliefern und mit Nachricht zu geben.

Rastenburg, den 18. August 1892.

Der königliche Staatsanwalt.

3803 Gegen den am 30. Mai 1873 zu Zinten Kreises Heiligenbeil geborenen Färbergesellen Max Stül, zuletzt in Osterode aufhaltend, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten V J 390/92 Mittheilung zu machen.

Allenstein, den 19. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3804 Gegen den Arbeiter Johann Wittkowski aus Willenberg, geboren 20. November 1872 zu Reuteich, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls von dem königlichen Landgericht Elbing verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten L 1 64/92 Nachricht zu geben.

Elbing, den 17. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

3805 Der hinter dem Zimmermann Joseph Tompinski auch Tomofinski aus Hollo bei Bromberg unter dem 24. Juni 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen: II J 609/90.

Graudenz, den 8. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3806 Der hinter dem Arbeiter Joseph Krause, früher in Biskau aufhaltend, geboren am 14. Februar 1871 zu Ramlau, unter dem 13. Juli 1891 erlassene, in Nr. 30 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen: X D. 634/90.

Danzig, den 10. August 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

3807 Der hinter dem Arbeiter Johann Kaczerowski aus Ostrowitt unterm 27. Mai 1892 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Braunsberg, den 13. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3808 Der hinter dem Inspector August Walter unter dem 14. Mai 1892 erlassene, in Nr. 23 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen: J 2526/91.

Elbing, den 11. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3809 Der gegen Julius Gronau, Fabrikarbeiter, geb. zu Oliva am 15. Dezember 1858 unterm 18. Mai 1892 erneuerte Steckbrief, wird hierdurch nochmals erneuert.

Geilenkirchen, den 13. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3810 Der am 22. Oktober 1891 gegen den Böttchergehilfen Theophil Sawicki aus Berent erlassene Steckbrief wird erneuert.

Berent, den 16. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3811 Der hinter den Wehrpflichtigen Franz Kumpc und Genossen unter dem 7. Juni 1889 erlassene, in Nr. 27 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird mit Ausnahme des unter Nr. 3 aufgeführten Anton Rybandt erneuert. Actenzeichen: III c M I 44/89.

Danzig, den 17. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3812 Der hinter dem Schmiedeburschen Ferdinand Kufchel unter dem 22. October 1888 erlassene, in Nr. 12 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Kgl. Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. J 2181/88.

Stuhm, den 13. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

3813 Der unterm 5. d. M. hinter dem Arbeiter Johann Puzki aus Barpahren erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 13. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3814 Der unterm 11. October 1886 hinter den Arbeiter Karl Ludwig Plewe aus Wufelsen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stolp, den 13. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3815 Der hinter dem Arbeiter Paul Bangnowski aus Gemlitz unter dem 28. Juli 1892 erlassene, in

Nr. 72 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 13. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3816 Der gegen den Knecht Franz Bindenau früher zu Neumark Ostpr. unter dem 9. Juli 1890 im Anzeiger für 1890 Stück 29 Seite 432 Nr. 2882 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Mühlhausen Ostpr., den 16. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3817 Der hinter dem Eisenbahnarbeiter Ernst Spimmelsfennig aus Allenstein unterm 27. Mai 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 13. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3818 Der hinter dem Matrosen Eduard Seefeldt unter dem 18. Juni cr. erlassene, in Nr. 27 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 16. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3819 Der hinter

1. dem Arbeiter Franz Dembler,
2. der Arbeiterfrau Marie Dembler

aus Barpahren unter 2. August cr. erlassene und in Nr. 33 dieses Blattes pro 1892 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 17. August 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

3820 Der hinter dem Kosmann Friedrich Babusch aus Snopken unter dem 29. März 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 11. August 1892.

Königliches Landgericht.

Der Untersuchungsrichter.

3821 Der unterm 20. Juli 1892 hinter dem Arbeiter Johann Puzli aus Barpahren erlassene und in Nr. 31 des öffentlichen Anzeigers der königlichen Regierung von Danzig pro 1892 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 13. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3822 Der in den Akten D 496/90 unterm 20. November 1890 hinter den Arbeiter Emil Eugen Brandt aus Elbing erlassene Steckbrief ist durch die Ergreifung des p. Brandt erledigt.

Spandau, den 11. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3823 Der unter dem 13. Juni 1892 hinter der unverehelichten Johanna Florian aus Holländerei erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 15. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3824 Der hinter dem Mechaniker Josef Beutel, unbekanntn Aufenthalts. unter dem 6. Januar 1892 erlassene, in Nr. 3 für 92 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 20. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3825 Der hinter den Arbeiter Jakob Guttowski aus Gr. Lesewitz unter dem 18. Mai 1892 erlassene, in Nr. 22 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 18. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3826 Der unterm 16. Juni 1891 hinter der unverehelichten Arbeiterin Anna Quiatowski aus Kniodowo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 19. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3827 Der hinter dem Fleischergehilfen Albert Mellenburger unter dem 23. Januar 1891 erlassene, in Nr. 5 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 16. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3828 Der unterm 25. April 1891 hinter dem Tagelöhner August Böck aus Gr. Montau erlassene und in Nr. 19 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 16. August 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

3829 Der unterm 22. Dezember 1891 hinter der unverehelichten Marie Elisabeth Nach erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 15. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3830 Der hinter den Arbeiter Johann Carl Wojahn aus Stawies unter dem 9. d. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 18. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3831 Der hinter dem Arbeiter Gottfried Hannemann aus Alt-Hütte unter dem 26. Juli 1892 erlassene, in Nr. 32 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 18. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3832 Der hinter die Heerespflichtigen Josef Wjunga und 153 Genossen unter dem 11. Juli 1887 erlassene, in Nr. 32 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist bezüglich des unter Nr. 46 aufgeführten Josef Plonte, geboren am 10. März 1865 zu Gr. Dennemörse erledigt.

Danzig, den 17. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3833 Der unterm 5. August 1892 hinter dem Knecht Friedrich Baum erlassene und in Nr. 33 des öffentlichen Anzeigers der königlichen Regierung von Danzig pro 1892 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 18. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3834 Der hinter den Heizer Johann Görle unter dem 14. April cr. erlassene, in Nr. 18 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 13. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3835 Der am 16. April 1891 hinter den Schuhmachergesellen Anton Kaps erlassene Steckbrief ist erledigt.
Zoppot, den 15. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3836 Der hinter dem Arbeiter Gustav Reinhold August Behnle in Nr. 52 pro 1891 unter 5628 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 12. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangsversteigerungen.

3837 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dybów Band 48 I Blatt 32 Artikel 29 auf den Namen der Josef und Marie geb. Mętle - Giszowski jun.'schen Eheleute eingetragene, zu Dybów Kreis Putzig belegene Grundstück am **29. Oktober 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,05 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,64,60 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 31. Oktober 1892, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 8. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3838 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Altfelde Band II Blatt 16 auf den Namen des Mollers Carl Lettau und seiner Ehefrau Wilhelmine geb. Hinz eingetragene, in Altfelde (Kangereibe) belegene Grundstück am **12. Oktober 1892**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 208,03 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 16,85,40 Hektar zur Grundsteuer, dagegen nicht zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. Oktober 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 verkündet werden.

Marienburg, den 11. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3839 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienburg Band 25 Blatt 932, auf den Namen des früheren Besitzers Martin Schülle zu Moeskenberg und seiner Ehefrau Lisette geb. Warnow eingetragene, in Marienburg, Langgasse Nr. 932 belegene Grundstück am **15. Oktober 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist nur zur Gebäudesteuer und zwar mit 348 Mk. Nutzungswert veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Konkursverwalter widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei

Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. Oktober 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 verkündet werden.

Marienburg, den 11. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

340 Zur Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neuteich Band V Blatt 161 auf den Namen des Stellmachermeister Friedrich Wilhelm Boed in gütergemeinschaftlicher Ehe Renate geb. Graf eingetragene, zu Neuteich belegene Grundstück am **29. Oktober 1892**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist nicht zur Grundsteuer, sondern nur mit 246 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 31. Oktober 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 13. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

341 Zur Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Reichsfelde Band I Blatt 11 b auf den Namen des Gutsbesitzers Gottfried Bliersnich und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Bliersnich eingetragene in Reichsfelde Kreis Marienburg belegene Grundstück am

19. Oktober 1892, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 288,78 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 3,56,60 Hektar zur Grundsteuer, nicht aber zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. Oktober 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 verkündet werden.

Marienburg, den 11. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

342 Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Paul Heinrich Wilhelm Wirthschaft zu Danzig soll das zur Konkursmasse gehörige, im Grundbuche von Danzig, Gr. Gerbergasse Blatt 8 auf den Namen des Gemein-schuldners eingetragene, Gr. Gerbergasse Nr. 6 und Al. Gerbergasse Nr. 6 u. 8 belegene Grundstück am **13. Oktober 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0358 Hektar und ist mit 4560 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten,

spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Konkursverwalter widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. Oktober 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 12. August 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

3843 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Keimerswalde Band I Blatt 4 a auf den Namen des Rentier Johann Kollwitz zu Konradswalde eingetragene, zu Keimerswalde belegene Grundstück am **17. Oktober 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 94,58 Tlir. Reinertrag und einer Fläche von 13,76,20 Hektar zur Grundsteuer, mit 135 Mtl. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, in den Geschäftsstunden, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. Oktober 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Tiegenhof, den 25. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3844 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen folgende zwei auf den Namen des Kaufmanns Paul Heinrich Wilhelm Wirthschaft im Grundbuche von a. Vorstadt Olivaer Freiland bei Neufahrwasser Band III Blatt 81, b. Dorf Broejen Band II Blatt 20 eingetragenen, a. Brösener Weg Nr. 4, b. Brösen Nr. 14 resp. Saspe belegenen Grundstücke am **14. Oktober 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das erste Grundstück Olivaer Freiland Bl. 81 ist mit 4,95 Mtl. Reinertrag und einer Fläche von 0,6079 Hektar zur Grundsteuer mit 2000 Mtl. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, das zweite Grundstück Broejen Blatt 20 ist mit 15,57 Mtl. Reinertrag und einer Fläche von 4,9672 Hektar zur Grundsteuer, mit 6120 Mtl. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen an Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. Oktober 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 12. August 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

3845 Auf den am 1. Februar 1892 gestellten Antrag des Besitzers Michael Rathenow zu Wechau ergeht an den unbekannt abwesenden, im Jahre 1851 geborenen, zuletzt zu Wechau wohnhaft gewesen und von dort vor etwa 20 Jahren nach Amerika ausgewanderten Jakob Rathenow sowie dessen von ihm etwa zurückgelassene unbekannt Erben oder Erbnehmer die Aufforderung, sich spätestens bis zu dem auf den **4. Januar 1893**, Vormittags 10 Uhr, anberaumten Aufgebotstermin bei dem unterzeichneten Gericht schrift-

lich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung des oben bezeichneten Jacob Rathenow erfolgen würde.

Puzig, den 13. März 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

3846 Es ist die Todeserklärung des am 6. Februar 1852 zu Mühlbanz Kreis Dirschau geborenen Schuhmachergesellen Jakob Boraczyl, welcher im Jahre 1880 nach Amerika ausgewandert ist, beantragt.

Der Genannte, sowie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden aufgefordert sich spätestens in dem auf den 20. März 1893, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Amtsgericht, Zimmer Nr. 5 anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls der verfallene Schuhmachergeselle Jakob Boraczyl für tot erklärt und dessen vorhandener Nachlaß seinen sich legitimirenden Erben ausgehändigt werden wird.

Dirschau, den 18. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

3847 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Jakob Bolda, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 7. Januar 1868 zu Chlapau Kreis Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
2. Franz Wilhelm Ferdinand Krest, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 31. Dezember 1868 zu Kl. Schlatau, Kreis Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
3. Franz Xaver Josef Schulz, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 1. Dezember 1869 zu Polzin, zuletzt in Meschau aufhaltfam gewesen,
4. Anton Thomas Marzejon, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 29. Dezember 1869 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
5. Franz Xaver Rieder, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 29. September 1869 zu Schmollin, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
6. Franz Xaver Wendt, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 10. August 1870 zu Gr. Dommatau, zuletzt in Kl. Starzin aufhaltfam gewesen,
7. August Kunat, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. Januar 1870 zu Eichenberg, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
8. Josef Kohroff, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 26. April 1870 zu Eichenberg, zuletzt in Gut Oblusch aufhaltfam gewesen,
9. Johann Schornack, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 23. Juni 1870 zu Gr. Dommatau, zuletzt in Grossendorf aufhaltfam gewesen,
10. Tiburtius Aloysius Bialk, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 14. April 1870 zu Puzig, zuletzt in Bresin aufhaltfam gewesen,
11. Adolf Manasse, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 3. November 1870 zu Puzig, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
12. Johann Anton Styn, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. April 1870 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,

13. Johann Dorisch, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 15. Oktober 1870 zu Kewa, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
14. Josef Pioch, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. Mai 1870 zu Kewa, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
15. Josef Glusinski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 27. Juni 1871 zu Eichenberg, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
16. August Suchorz, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 23. Mai 1871 zu Eichenberg, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
17. Martin Ladda, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. April 1871 zu Eichenberg, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
18. August Andreas Wolowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. Dezember 1871 zu Eichenberg, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
19. Andreas Michael Katke, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 13. Januar 1871 zu Grossendorf, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
20. Felix August Walkowc, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 2. März 1871 zu Grossendorf, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
21. Jacob Josef Sell, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 7. Mai 1871 zu Hohensee, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
22. Albert Josef Draws, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 27. Februar 1871 zu Karlekau, zuletzt in Neu Reichswitz aufhaltfam gewesen,
23. August Adam Pieper, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. September 1871 zu Karlekau, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
24. Paul Thomas Kryza, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 29. Dezember 1871 zu Klanin, zuletzt in Lössch aufhaltfam gewesen,
25. Johann Bonifazius Budzisz, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. Februar 1871 zu Kusfeld, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
26. Franz Johann Patoda, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. Juni 1871 zu Lössch, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
27. Josef Schwichtenberg, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 20. Februar 1871 zu Diruschin, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
28. Anton Martin Abraham, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 13. Februar 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
29. Johann Albert Czapp, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 20. Mai 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
30. Johann Bernhard Frei, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 17. April 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
31. Julius Adolf Natjchle, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 2. September 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,

32. Felix Adalbert Orłowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 21. November 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam,
33. Anton Paul Pieper, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. Januar 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
34. Franz Johann Schmidt, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 24. Februar 1871 zu Schmollin, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
35. Adolf Friedrich Glend, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 21. April 1871 zu Kobaklauerühle, zuletzt in Schwegin aufhaltfam gewesen,
36. Heinrich Otto Küster, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 20. April 1871 zu Tillau, zuletzt in Tillau aufhaltfam gewesen,
37. Hermann Wilhelm Albert Groth, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 12. Dezember 1871 zu Warsau, zuletzt in Schwegin aufhaltfam gewesen,
38. Kaver Franz Kestle, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 29. November 1871 zu Werblin, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
39. Jakob Andreas Muzza, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 12. September 1871 zu Ceynowa, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
40. Anton Kunath, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. September 1871 zu Eichenberg, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
41. Gustav Adolf Duple, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 22. März 1871 zu Mechau, zuletzt in Puzig aufhaltfam gewesen,
42. August Anton Bett, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 8. Oktober 1871 zu Belsa, zuletzt in Oslania aufhaltfam gewesen,
43. Johann Franz Kaminski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 16. Juli 1871 zu Polchau, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
44. Josef Johann Wasłowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. Juni 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
45. Josef Jakob Mudlaff, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 6. Januar 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
46. Siegfried Seefeld, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 24. Juni 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
47. August Adalbert Sylvester, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 8. April 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
48. Leo August Biesle, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. August 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
49. Anton August Wegner, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 16. Januar 1871 zu Melau, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
50. Josef Albert Mudlaff, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 21. April 1871 zu Sulitz, zuletzt in Kl. Starzin aufhaltfam gewesen,

51. Michael Rombiert, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. September 1871 zu Tupadel, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
52. Karl Friedrich Wilhelm Reizel, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. November 1871 zu Luboczyn, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
53. Ferdinand Hering, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. Januar 1871 zu Glinke, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Straf-Gesetz-Buch.

Dieselben werden auf den **10. November 1892**, Mittags 12 Uhr, vor die Erste Strafkammer des Königlich-lichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlich-lichen Landrath zu Puzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV M I 259/92.

Danzig, den 16. Juli 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3448 Die nachstehenden Personen:

1. der Fischer Carl Eduard Ferdinand Schulz, geboren am 6. November 1858 in Zoppot Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Zoppot aufhaltfam gewesen,
2. der Seemann Heinrich Wilhelm Herrmann Böschmann, geboren am 20. Juli 1863 in Zoppot, zuletzt in Zoppot aufhaltfam gewesen,
3. der Seemann Anton Rybandt, geboren am 20. Oktober 1865 in Schönwalde Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Kielau aufhaltfam gewesen,
4. der Arbeiter Felix Rabudda, geboren am 1. September 1865 in Hedille Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Zoppot aufhaltfam gewesen,
5. der Gastwirthssohn Joseph Potryfus, geboren am 24. November 1861 in Bojahn Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Bojahn aufhaltfam gewesen,
6. der Fischer Carl David Vincent, geboren am 14. Februar 1864 in Zoppot, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
7. der Maurer Joseph Kobiella, geboren am 20. Februar 1859 in Penpau Kreis Carthaus, zuletzt in Zoppot (Schmierau) aufhaltfam gewesen,
8. der Knecht August Friedrich Nagle, geboren am 13. August 1862 in Bergensin Kreis Lauenburg, zuletzt in Gdingen aufhaltfam gewesen

werden beschuldigt, als heurlaubte Reservisten oder als Wehrmänner der Land- oder Seewehr I. Aufgebots oder als Ersatzreservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, beziehungsweise als Wehrmänner zweiten Aufgebots ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Aus-

wanderung der Militärbehörde Anzeige gemacht zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierelbst auf den **18. Oktober 1892**, Vormittags 11 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hierelbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Neustadt aufgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Zoppot, den 1. August 1892.

Auft,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3849 1. der Reservist Franz Johann Chertel aus Schabrau, am 5. September 1866 in Pr. Stargard geboren,

2. der Ersatz-Reservist Johann Timm aus Englershütte, am 23. Januar 1869 in Lorenz Kreis Berent geboren,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 2 als Ersatzreservist ohne Erlaubniß der Militärbehörde ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierelbst auf den **10. November 1892**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Schönec Westpr. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Pr. Stargard aufgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Schönec, den 22. Juli 1892.

v. Kurzeckowski.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3850 Der Wehrpflichtige Franz Kolodziejczyk, unbekanntes Aufenthalts, am 18. Dezember 1864 zu Gardawitz Kreis Pleß geboren, zuletzt in Brösen aufhaltend gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **4. Oktober 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor die Erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Landrath, als Vorsitzenden der Ersatz-Commission zu Pleß über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen aufgestellten Erklärung verurtheilt werden. V M 284/92.

Danzig, den 12. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3851 Die von dem früheren Gerichtsvollzieher Batist in Carthaus für sein Dienstverhältniß als Gerichtsvollzieher bei dem hiesigen Amtsgericht bestellte Amtskaution von 600 Mark in Werthpapieren, soll an den Gerichtsvollzieher a. D. Batist herausgegeben werden.

Auf den Antrag des Königlichen Oberlandesgerichts-Präsidenten in Marienwerder werden alle diejenigen Personen, welche Ansprüche an den früheren Gerichtsvollzieher Batist aus dessen Dienstverhältniß gegen diesen oder den Justiziskus erheben wollen, aufgefordert, dieselben ihre Ansprüche spätestens in dem auf den **24. November d. J.**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Amtsgericht anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls die gedachte Amtskaution dem Besteller zurückgegeben werden wird, und die unbekanntes Gläubiger mit ihren Ansprüchen gegenüber dem Justiziskus ausgeschlossen werden werden.

Schönec, den 9. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3852 Der praktische Arzt Dr. Schwarzenberger zu Zoppot, vertreten durch den Rechtsanwalt Namrocki in Zoppot, klagt gegen die Sekretair auch Agent Uhlisch'schen Eheleute, früher zu Zoppot Wäldchenstraße Nr. 2, jetzt unbekanntes Aufenthaltsortes, wegen einer Honorarforderung im Betrage von 16 Mark für der beklagten Ehefrau auf Ansuchen des Beklagten Ehemannes geleistete ärztliche Hülfe mit dem Antrage auf Verurtheilung der Beklagten zur Zahlung von 16 Mark nebst fünf Prozent Verzugszinsen seit Zustellung der Klage und vorläufige Vollstreckbarerklärung des Urtheils und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Zoppot auf den **15. Dezember 1892**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Zoppot, den 15. August 1892.

Rwiczinski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3853 Nachbenannte Personen:

1. Musketier Johann Jacob Hönig aus Gr. Baczmirz, geboren am 23. Juli 1864 in Koshling Kreis Dirschau,
2. Musketier Franz Malowski aus Kl. Turse, geboren am 14. Dezember 1862 in Kl. Turse, Kreis Dirschau,
3. Musketier Johann Moczinski aus Rathstube, geboren am 24. Juni 1859 in Rathstube Kreis Dirschau,
4. Musketier Franz Valentin Hoffmann aus Kniebau, geboren am 14. Februar 1860 in Kniebau Kreis Dirschau,
5. Musketier Carl Ludwig Onasz aus Dirschau, geboren am 12. Mai 1858 in Königl. Boschpohl Kreis Berent,
6. Musketier Thomas Franz Kowalkowski aus Rathstube, geboren am 28. November 1862 in Rathstube Kreis Dirschau,

7. Musketier Julius Barpart, aus Gnieschau, geboren am 7. Oktober 1863 in Dirschau Kreis Dirschau,
8. Füsillier Martin Nicolaus Sololowski aus Dirschau, geboren am 24. November 1861 in Damerau Kreis Marienburg,
9. Musketier Philipp Jacob Schremkowski aus Rokitten, geboren am 13. April 1860 in Kartau Kreis Dirschau,
10. Befreiter Carl Julius John aus Goshin, geboren am 4. Juli 1856 in Neuguth Kreis Berent,
11. Musketier Franz Dittmer aus Brust, geboren am 19. November 1863 in Brust Kreis Dirschau,
12. Musketier Franz Schukli aus Kaitau, geboren am 30. August 1862 in Rathstube Kreis Dirschau,
13. Ersatz-Reservist Johann Orzegowski aus Dirschau, geboren am 15. Oktober 1863 in Hoppendorf Kreis Carthaus,
14. Ersatz-Reservist Michael Rogaczwski aus Gr. Turse, geboren am 7. Oktober 1864 in Zeisgendorf Kreis Dirschau,
15. Ersatz-Reservist Johann Lange aus Rathstube, geboren am 20. Oktober 1863 in Kottisch Kreis Pr. Stargard.
16. Ersatz-Reservist Franz Richard Wesolowski aus Czartin, geboren am 1. November 1868 in Damerau Kreis Dirschau,
17. Ersatz-Reservist Michael Bpzeznski aus Schirwalten, geboren am 3. Oktober 1864 in Wojahren Kreis Pr. Stargard,
18. Ersatz-Reservist Johann Galkowski aus Kaitau, geboren am 17. März 1863 in Polko Kreis Dirschau,
19. Ersatz-Reservist Richard Scheiba aus Dirschau, geboren am 5. März 1863 in Liegen Kreis Osterode,

werden beschuldigt, als beurlaubte Wehrmänner bezw. Reservisten der Land bezw. Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **21. Dezember 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Dirschau, den 13. August 1892.

Czymanski,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

3854 Der Zahntechniker Sally Krzymnos und dessen Ehefrau Natalie geb. Volley, beide zu Marienburg, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Gnejen nach Marienburg die Erneuerung der Bekanntmachung des gerichtlichen Vertrages vom 1. Dezember 1891, durch

welchen zwischen ihnen die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen ist, beantragt und wird dieselbe hiermit bewirkt.

Marienburg, den 28. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3855 Der Gutsbesitzer Mor Herrmann zu Liebenthal und die vermittwete Frau Elise Herboth geborene Eiken aus Oldenburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag de dato Marienwerder den 24. Juni 1892 Oldenburg den 22. Juli 1892 abgeschlossen mit der Bestimmung, daß alles dasjenige, was die Braut in die Ehe bringt, und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 28. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3856 Der Kaufmann Adolph Dobrachowski aus Gollub und die vermittwete Johanna Sadokierski geb. Wessolowski aus Gollub haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 4. Juni 1892 mit der Maßgabe abgeschlossen, das Alles daß, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben später durch Erbschaft, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Gollub, den 14. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3857 Der Maurer- und Zimmermeister Fritz Jöbide und das Fräulein Hulda Wischniewicki, beide aus Neustadt Westpr., haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 30. Juli 1892 die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Neustadt Westpr., den 30. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3858 Der Administrator Ferdinand Budinski zu Hohenhausen und das Fräulein Margarethe Remus zu Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Bromberg, den 1. Juli 1892 mit dem Bemerken ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und während der Ehe erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 20. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3859 Der Fleischermeister Aloysius Sengerski und die unverehelichte Mathilde Kochanski, beide zu Weichenberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. Juli 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles dasjenige, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, sowie alles dasjenige, was sie später durch Erbschaft, Geschenke oder auf irgend eine andere Weise erwirbt,

die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Stuhm, den 29. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3860 Der Conditoreibesitzer Carl August Richard Rose und die verwitwete Frau Conditor Elise Henriette Doert geborene Jungl aus Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Dirschau, den 4. August 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles von der Ehefrau in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, sei es durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

— Gen. II Nr. 23/92. —

Dirschau, den 4. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3861 Der Besitzer Joseph Peltowski aus Dorf Affewo und die Wittwe Valeria Tejtowski geb. Jantowski aus Biskupiec, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 18. Juli 1892 ausgeschlossen.

Gollub, den 18. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3862 Der praktische Arzt Dr. Johannes Peltowski aus Berent, und das Fräulein Antonie Lubiejewska aus Gollub haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 4. Juli 1892 ausgeschlossen.

Berent, den 3. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3863 Der Lehrer Victor Strenski zu Culmsee und dessen Ehefrau Valerie Strenski geb. Schwarz daselbst haben nach Beendigung der über die Ehefrau geführten Vormundschaft die bisher gesetzlich ausgesetzte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. Juli 1892 für die Dauer ihrer Ehe auch ferner mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne davon weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culmsee, den 29. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3864 Der Kaufmann Otto Bruno Sieg und das Fräulein Charlotte Louise Gehrwien in Elbing haben, und zwar letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters des Rentiers Rudolf Gehrwien in Elbing, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 2. August 1892 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 2. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3865 Der Fabrikbesitzer Paul Ludwig August Herrmann Pfannenschmidt und dessen Ehefrau Marie Sophie geb. Wedert, beide von hier, haben für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen zutommen soll, laut Vertrages vom 4. August 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 4. August 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

3866 Die früher Kaufmann jetzt Reisende Albert und Elisabeth geb. Weise-Hilbrandt'schen Eheleute, früher in Dirschau, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. August 1887 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute hierher von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 24. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3867 Der Bauunternehmer Herrmann Lawrenz und dessen Ehefrau Pauline geborne Wegling, früher in Zoppot, jetzt in Friedenau bei Köln Westpr. wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. September 1873 vor dem königlichen Kreisgericht Carthaus ausgeschlossen.

Zoppot, den 8. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3868 Der Landwirth Willibald Laube aus Biechowlo und das Fräulein Catharina Wüller aus Marienhof Kreis Dt. Krone haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages vom 4. August 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwek, den 8. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3869 Der Arbeiter Peter Andreas Milz aus Steegen und dessen Ehefrau Helene Amalie geb. Bänkendorf haben auf Grund der §§ 392 Titel 1 Th. II des A. L. N. ihr Vermögen von einander abge sondert und für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. August 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 8. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3870 Der Handelsmann Julius Pef aus Bagniewo und das Fräulein Johanna Stein aus Gruczno haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages vom 11. August 1892 die Gemeinschaft der

Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schweß, den 11. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3871 Der Rittergutsbesitzer Leo Zeyßing in Neuhof und dessen Ehefrau Marie Zeyßing geb. v. Rosenberg ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Inowrazlaw, den 15. Oktober 1888 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Radziejewitz nach Neuhof verlegt haben, nachmals bekannt gemacht.

Thorn, den 30. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3872 Der Barbier und Friseur Carl Schulz zu Schweß und die unverehelichte Victoria Stappal zu Schönau haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages vom 15. August 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schweß, den 15. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3873 Der Kaufmann Pincus Scherlinski aus Bromberg und das Fräulein Pauline Werner von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. August 1892 ausgeschlossen.

Berent, den 9. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3874 Der Kaufmann Isidor Mendel aus Poln. Cezzin und die großjährige Bertha Hermann in Groß Kommorsk haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaft oder auf irgend eine andere Art erwirbt die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 8. August 1892 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 8. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3875 Der Landwirth und Kaufmann Rudolf Bauer zu Riesenburg und die unverehelichte Henriette Wiesner zu Riesenburg Abbau haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrag vom 6. August 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß das von künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von ihr

während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Riesenburg, den 9. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3876 Der Handelsmann Selig Seelig aus Thorn und das Fräulein Kunigunde Israel aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung daß das Eingebachte der Kunigunde Israel und Alles, was sie in der Ehe durch Glücksfälle, Erbschaften und Geschenke erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Bromberg, vom 27. Juli 1892 ausgeschlossen.

Strassburg, den 6. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3877 Der Hotelbesitzer Theophil Sitorski aus Pselplin und das Fräulein Emma Marie Wiener aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato Danzig, den 9. August 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 12. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3878 Der Chemiker Dr. philos. Wilhelm Minor und dessen Ehefrau Bertha geborene Rohde, beide aus Neu-Schönsee, Zuckersabrik, haben nachdem sie ihren Wohnsitz von Seiwitz, wo keine Gütergemeinschaft gilt, nach Neu-Schönsee verlegt, die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 12. August 1892 ausgeschlossen.

Thorn, den 12. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3879 Der Gutsbesitzer Wilhelm Unrau und dessen Ehefrau Sara geb. Schroeder, verwittwet gewesene Dirks aus Kaltenhof, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes aus Rußland nach Kaltenhof durch gerichtlichen Vertrag de dato Riesenburg, den 30. Juli 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Riesenburg, den 10. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3880 Der Eigenthümer und Händler Aron Klein zu Col. Weißhof bei Thorn und das Fräulein Bertha Kuczynski aus Inowrazlaw haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der zukünftigen Ehefrau Eingebachte, oder während der Ehe auf irgend welche Art Erworbene, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Inowrazlaw, den 10. August 1892 ausgeschlossen.

Thorn, den 16. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3881 Der Kaufmann Emil Goerz aus Blumstein, jetzt in Samplawa, und das Fräulein Emma Brodtke von ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch

Vertrag vom 8. August 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und zwar mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Wöbau, den 12. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3882 Der Lithograph Otto Feyerabend zu Thorn und das Fräulein Ida Wentscher zu Thorn, mit Genehmigung ihres Vaters des Drechslermeisters August Wentscher in Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. Juli 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 9. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3883 Der Lohnbiener Otto Emil Gustav Gayl genannt Weile hier, Langgarten 58, und das Fräulein Bertha Auguste Emilie Fischer hier, Katergasse 16, angezeigt über 21 Jahre alt und vaterlos, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das, während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlichen Vertrages vom 8. August 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 8. August 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3884 Im Wege der öffentlichen Verdingung werden am 2. September d. J., Vormittags 10 Uhr, 126 cbm Brennholz in unbrauchbaren Gewehr-

schäften (Rußbaumholz),
5000 kg Schmiedeeisen aus Handwaffen,
30000 kg Stahl aus Handwaffen
verkauft.

Die Verkaufsbedingungen liegen in unserm Geschäftszimmer aus, können auch gegen 1,00 Mark Schreibgebühren von da bezogen werden.

Danzig, den 13. August 1892.

Königliches Artillerie-Depot.

3885 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns M. Schiemann zu Schöneda ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Konkurs-

Forderung von 1924 Mk. 43 Pf. Termin auf den 10. September 1892, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 1 anberaumt.

Schöneda, den 13. August 1892.

D o ff,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3886 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Herman Esau wird zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Festsetzung der Vergütung des Konkursverwalters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses Termin auf den 13. September d. J., Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, anberaumt, wozu alle Beteiligten hiermit vorgeladen werden. Die Schlußrechnung nebst Belägen, das Verzeichniß der noch ausstehenden Forderungen und die Anträge auf Honorarfestsetzung liegen in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 11 zur Einsicht aus.

Marienburg, den 19. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3887 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns A. Hirschberg in Zuckau wird nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleich aufgehoben.

Karthaus, den 15. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3888 Am 27. Mai 1892 verstarb zu Danzig der Nendant a. D. frühere Hauptzollamts-Assistent Johann Ferdinand Lenzing als Junggeselle. In dem von dem Verstorbenen hinterlassenen Testamente vom 27. Mai 1868, das am 11. Juni 1892 publiziert wurde, ist bestimmt, daß der zu verfallende Nachlaß zunächst bei Gericht verwaltet werden und die Geschwister des Testators sowie seine Schwägerin Wilhelmine Lenzing, geborene Sonntag, bis zu ihrem Ableben die Zinsen des Nachlasses erhalten, nach dem Tode des letzten Zinsen-Empfängers aber der Nachlaß unter seine Geschwister bezw. deren Kinder vertheilt werden soll. Dieses mache ich als der den unbekanntem Intestaterben des Johann Ferdinand Lenzing vom Gerichte bestellte Bevollmächtigte den ihrem Aufenthalte nach unbekanntem:

1. Dem Arbeiter Ferdinand Lenzing, Sohn des Schneidermeisters Ernst Lenzing, Bruder des Testators,
 2. Dem Schmiede Friedrich Lenzing, Bruder des Testators,
 3. Dem Schuhmacher Ludwig Lenzing, Bruder des Testators,
- hiermit bekannt.

Danzig, den 13. August 1892.

S t e r n b e r g, Rechtsanwalt.